

Die Seife, die Häschen, der Star

Hollywoodstar Vince Vaughn möchte sein Junggesellen-Penthouse in Chicago loswerden. Zuvor waren dort die Playboy Enterprises einquartiert, ursprünglich vertrieb man im eleganten Art Déco-Wolkenkratzer Palmolive-Seifen und Colgate Zahnpasta. Die Welt ändert sich, die Architektur bleibt.

von Manuel Pestalozzi*

Der Schauspieler/Drehbuchautor/Produzent mit der hohen Stirn und dem vollen Gesicht ist schon längst ein Family Man. 45 Jährchen und mehr als 40 Leinwandrollen hat Vince Vaughn bereits auf dem Buckel. Wie man vernimmt, besitzt er in den Hollywood Hills und in Manhattan Beach, Kalifornien, eine hübsche Sammlung von „familienorientierten“ Liegenschaften. Für seine Junggesellenbude hat er offenbar keine Verwendung mehr. Eine Nutzfläche von 1'100 m² mit fünf Schlafzimmern und ebenso vielen Bädern sind nebst zahlreichen anderen Räumen über die drei Geschosse des Palmolive Building verteilt. Der Angebotspreis wurde eben von 24,7 Millionen auf 13,9 Millionen US Dollar reduziert.

Für manche mag das noch immer nicht wie ein Schnäppchen klingen, die Nachricht ist aber ein eindrücklicher Hinweis auf die Wandelbarkeit der Hochhäuser aus dem früheren 20. Jahrhundert. Entworfen wurde der 172 Meter hohe Wolkenkratzer mit 37 Stockwerken vom Büro Holabird & Root, das noch immer besteht und seit dem späteren 19. Jahrhundert unter wechselnden Namen die Silhouette der „Windy City“ wesentlich mitprägte. Der für die Art Déco-Periode typisch in der Höhe gestaffelte, profilierte und mit Terrassen versehene Turm, der heute den offiziellen Namen 919 North Michigan Avenue trägt, wurde 1929 fertiggestellt. Er steht etwas im Schatten des ziemlich exakt doppelt so hohen, moderneren John Hancock Center auf dem Nachbargeviert. Einen Block hinter dem Lakeshore Drive und dem Michigansee emporragend, hält der „Oldtimer“ mit seiner prägnanten Form aber wacker seine Position. In der Nacht wird die denkmalgeschützte Kalkstein- und Terracotta-Fassade von den verschiedenen Terrassen aus mit Scheinwerfern bestrahlt.

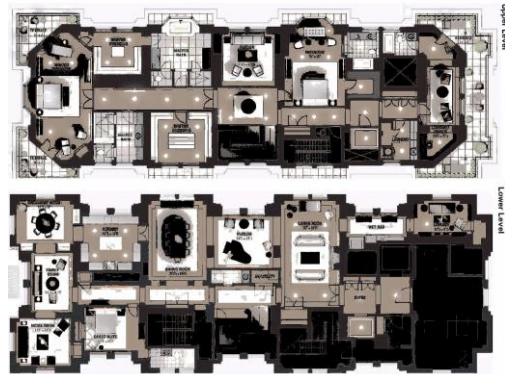
Auch Hochhäuser können durch seine Bewohner an Prestige gewinnen, das berühmte Dakota in New York, letzter Wohnsitz von John Lennon, ist das wohl bekannteste Beispiel. Im Palmolive Building gehen Prominente ebenfalls ein und aus. Nachdem die Colgate-Palmolive Company ihre Büros an die Park Avenue in New York übersiedelte, zog 1965 Hugh Hefner ein. Die Dachkante wurde mit dem leuchtenden Schriftzug PLAYBOY geschmückt. 1989 verliess das Männermagazin den Turm wieder. Ein neuer Eigentümer liess die ersten beiden Geschosse in Büros und Ladenlokale umbauen, in den übrigen Etagen entstanden edle Wohnungen. Hefner und Vaughn war selbstverständlich nur die Spitze gut genug. Und so gehört zur angebotenen Penthouse-Junggesellenbude auch das Originalbüro des „Junggesellen vom Dienst“, der Hugh Hefner doch war und immer noch ist. Es wird ergänzt durch einen Medienraum, ein Billardzimmer und eine Bar mit allen Schikanen. Wenn Türme erzählen könnten!

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Die folgenden Aufnahmen zu Turm und Apartment sind im Internet auffindbar



<http://goldcoastexclusive.com/thepalmolive/>
(1280x857 Pixel)

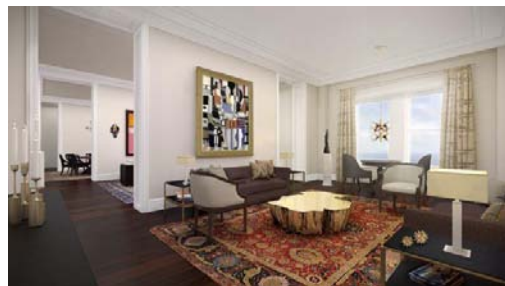


<http://www.dreamtown.com/buildings/palmolive-building.html>
(541x2681Pixel)



Das Hefner-Büro im obersten Geschoss

<http://m.ajc.com/gallery/classifieds/realestate/photosvincevaughnschicagopenthousemarket14m/gCSZ3/>

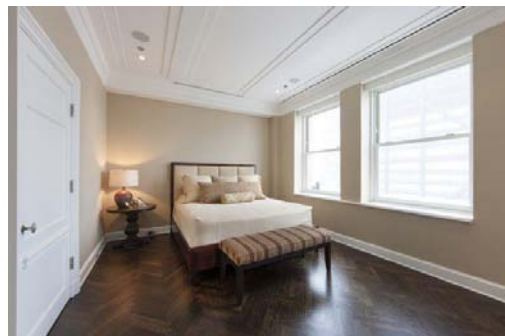


Das Wohnzimmer



Interne Treppe

<http://m.ajc.com/gallery/classifieds/realestate/photosvincevaughnschicagopenthousemarket14m/gCSZ3/>



Eines der fünf Schlafzimmer